

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

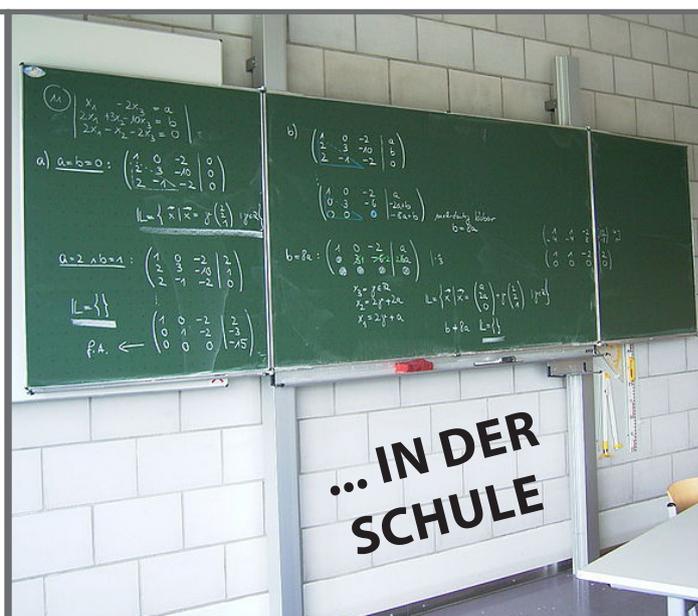
Nr. 681

Donnerstag, 19. April 2012

MITBESTIMMUNG ÜBERALL ...



... ZU HAUSE



... IN DER SCHULE



... BEIM SPIELEN



... IM ALLTAG



Fabian (8), David (8)

Wir gehen in die Klasse 3A der Volksschule Prandaugasse. In der Demokratiewerkstatt geht es heute um Partizipation, das bedeutet Mitbestimmung und Teilnehmen. Die Themen der Gruppen waren Mitbestimmung, Abstimmung, Interessenvertretung, Wahlen und Freiheit. Auf dieser Seite seht ihr, in welchen Bereichen wir schon mitbestimmen können. Viel Spaß mit unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

JEDER HAT EIN RECHT DARAUF

Wir erzählen euch über Mitbestimmung.

Mitbestimmung bedeutet für uns, dass man Sachen nicht alleine entscheiden, sondern mitentscheiden kann. Jeder darf seine eigene Meinung sagen, z. B. bei Wahlen. Man kann dabei seine Stimme abgeben. In der Politik können wir noch nicht mitentscheiden, weil wir noch nicht 16 Jahre alt sind. Erwachsene dürfen manchmal bei der Arbeit mitbestimmen oder einen Vorschlag machen, was besprochen werden soll.



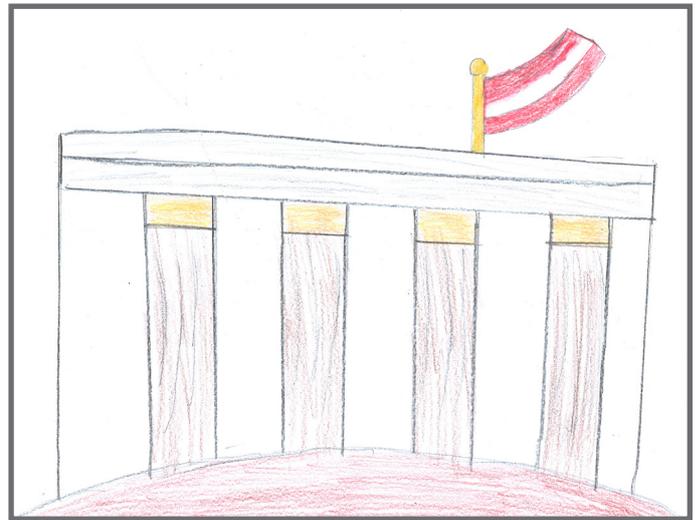
Wir dürfen uns auch aussuchen, welche FreundInnen wir haben.

Aber wir Kinder können bei einigen Dingen auch schon mitbestimmen: Z. B. dürfen wir im Hort bei Ausflügen und bei Spielen mitbestimmen. In der Schule dürfen wir uns aussuchen, mit wem wir zusammenarbeiten wollen. Am meisten darf ich zu Hause mitbestimmen. Ich kann mir aussuchen, was ich essen und spielen möchte. Am Wochenende darf ich sagen, was ich machen will. Ich darf auch entscheiden, welche FreundInnen ich habe.

MITBESTIMMUNG IST UNS WICHTIG !



Wir bestimmen mit, wie das Spielfeld aussehen soll.



Im Parlament treffen sich PolitikerInnen und dort wird über Gesetze abgestimmt.



Im Bundesrat wird mit Handzeichen abgestimmt.



**Carina (9), Fabia (9), Sarah (9),
Katharina (8), Fabian (8), David (8)**

EINE ABSTIMMUNG

Was ist eine Abstimmung, und wie läuft so etwas ab? Wozu kann man sie brauchen, und was braucht man dazu? Die Antworten darauf könnt ihr in unserem Bericht lesen.

Eine Abstimmung ist eine Entscheidung zwischen mehreren Lösungen, die Menschen gemeinsam treffen. Wir haben bei unserem Spiel zum Beispiel entschieden, wie es ablaufen soll. Dabei haben wir uns ausgemacht, dass ein Kegel gedreht wird, damit man weiß, welche Gruppe beginnt. Dazu haben wir noch überlegt, welche Regeln wir für das Spiel brauchen. Am Anfang haben wir abgestimmt, ob wir eine Zeitung oder eine Radiosendung machen wollen. Wir sind im Kreis gestanden und haben uns umgedreht, damit wir nicht sehen konnten, was die anderen wählen. Dann wurde die Frage gestellt: „Wer mag eine Zeitung machen?“ Die Mehrheit war dafür. Die Zeitung, die du jetzt liest, ist das Ergebnis davon. In der Politik ist eine Abstimmung auch geheim. Auf den Fotos könnt ihr sehen, was man zu einer Abstimmung braucht.



Ohren zum Zuhören.



Einen Kopf zum Nachdenken.



Einen Mund, um die eigene Meinung zu sagen.



Eine gehobene Hand zum Abstimmen.



Niklas (8), Irmi (9), Patrick (8), Kai (9), Kevin (9), Ulli (9)

WAHL UND INTERESSENVERTRETUNG ...

Wisst ihr, wie eine Wahl genau funktioniert? Und was eine Interessenvertretung ist? Nein? Dann lest unseren Artikel und ihr wisst Bescheid!

Wahl:

Die BürgerInnen entscheiden mit, indem sie wählen. Die Wahl ist die wichtigste Möglichkeit in der Politik mitzubestimmen. Die Wahlberechtigten können für eine Partei stimmen (z. B. bei der Nationalratswahl). Wahlen werden in den Wahllokalen der Gemeinden durchgeführt.

Interessenvertretung:

Der/die Klassensprecher/in ist z. B. der/die Interessenvertreter/in der Klasse. Dafür muss er/sie aber zuerst gewählt werden. Ein Kind (SchülerIn) muss sich entscheiden, wen es wählen will, und dann muss es den Namen des/der Kandidaten/Kandidatin (KlassensprecherIn) auf einen Zettel schreiben und in eine Wahlurne (Box) geben. Die Anzahl der Stimmen entscheidet dann, wer gewinnt.

Wollt ihr wissen, was Interessenvertretung noch bedeutet?

In verschiedenen Angelegenheiten tun sich Menschen zusammen, um gemeinsame Ziele einer bestimmten Gruppe von Menschen zu vertreten und durchzusetzen. Das ist nicht nur die KlassensprecherInnenwahl, sondern auch bei der Wahl von PolitikerInnen der Fall, da sie die Interessen des Volks vertreten. Sie machen das, indem sie zum Beispiel über Gesetze abstimmen, die dann für alle gültig sind.

Das ist wichtig, da wir in einer Demokratie leben, was so viel wie „Herrschaft des Volkes“ bedeutet.



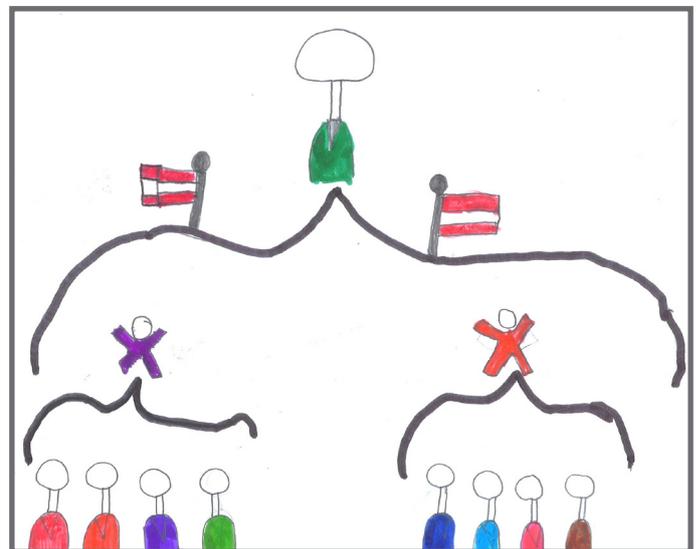
Adis (9), Basti (9), Moritz (9), Paul (9), Birgit (8), Hannah (9)



Wie eine KlassensprecherInnenwahl in unserer Klasse funktioniert.



Die PolitikerInnen im Parlament sind auch InteressenvertreterInnen des Volkes.



So funktioniert Interessenvertretung: Es entscheiden mehrere Personen für viele.

WO DIE FREIHEIT GRENZEN HAT

Was ist Freiheit? Das ist eine ganz schön schwierige Frage, für die wir uns eine Antwort überlegt haben.

„Freiheit bedeutet für mich, dass ich frei spielen darf.“ „Freiheit ist für mich, dass ich fernsehen und auf den PC spielen darf.“ Und was bedeutet Freiheit für euch?

Kinder haben das Recht, dass sie frei spielen können. Aber wo fängt unsere Freiheit an, und wo hört sie auf? Keine Freiheit zu haben ist unfair. Wenn man zu viel Freiheit hat, kann man schlimme Sachen machen. Weil das nicht passieren soll, braucht man Regeln, die sagen, was man darf. Es gibt aber auch Rechte. Wir Kinder haben viele Rechte, die wir uns nehmen können. Das sind z. B. die UN-Kinderrechte. Diese schützen uns vor Ungerechtigkeit. Wir haben die Freiheit diese Rechte zu nutzen. Hier könnt ihr die 10 Grundrechte lesen:



Kinder haben das Recht darauf, zum Arzt zu gehen.

Recht auf Gleichheit; Recht auf Gesundheit; Recht auf Bildung; Recht auf Spiel und Freizeit; Recht auf freie Meinungsäußerung, Information und Gehör; Recht auf gewaltfreie Erziehung; Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung; Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht; Recht auf Fürsorge; Recht auf Betreuung bei Behinderung.

Das sind die 10 Grundrechte der UN-Kinderrechtskonvention. Wir haben uns einzelne Kinderrechte ausgesucht, und sie gezeichnet.



Amir (9), Daniel (8), Paula (9), Jeanine (9), Nina (9)



Kinder haben auch das Recht, dass ihnen gesagt wird, was man nicht machen darf.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, VS Prandaugasse, Prandaugasse 5, 1220 Wien

Nr. 681 Donnerstag, 19. April 2012

